Pressemitteilung | 12.12.2024

BFM Mitgliederumfrage: Kürzungen und Unsicherheiten in der Jungen- und Männerarbeit

Die Jungen- und Männerarbeit in Deutschland steht vor erheblichen Herausforderungen. Eine aktuelle Mitgliederabfrage des Bundesforum Männer (BFM) zeigt einen alarmierenden Trend: Projekte sind von finanziellen Unsicherheiten und Kürzungen bedroht – eine langfristige Planungssicherheit ist für viele Träger und Organisationen schwierig. Dies gefährdet nicht nur die individuelle Unterstützung von Jungen und Männern, sondern hat auch gesamtgesellschaftlich negative Auswirkungen.

Das Bundesforum Männer fordert die Politik in Kommunen, Ländern und im Bund auf: **„Sichern Sie Fördermittel und Planungssicherheit für eine Arbeit, die gesellschaftlichen Zusammenhalt und demokratische Werte stärkt!“**

Jungen- und Männerarbeit stärkt demokratische Werte und sozialen Frieden

Die Arbeit mit Jungen und Männern leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Sie wirkt präventiv gegen antidemokratische Tendenzen, Rechtsextremismus und Antifeminismus und unterstützt demokratische Werte in unserer Gesellschaft. Das Bundesforum Männer hat seine Mitglieder nach einem politisch turbulenten Jahresende befragt, wie sie in die Zukunft blicken.

Zentrale Ergebnisse der Umfrage:

- Rund die Hälfte der teilnehmenden Mitglieder schätzen ihre aktuelle finanzielle Lage als (sehr) instabil ein.
- 12 der 24 Mitglieder haben bereits (leichte) Kürzungen erfahren. Weitere vier Organisationen gaben an, dass die Lage noch unklar sei. Nur acht Organisationen gaben an, dass bei ihnen alles stabil sei. Dies zeigt, dass finanzielle Unsicherheiten für viele ein akutes Thema sind.
- Die Mehrheit der Organisationen schätzt die finanzielle Zukunft als „schwer einschätzbar“ ein oder erwartet Kürzungen. Dies zeigt eine weit verbreitete Unsicherheit, die langfristige Planung erschwert.

Bundesforum Männer
Interessenverband für
Jungen, Männer und Väter e. V.

Reginhardstraße 34, 13409 Berlin
www.bundesforum-maenner.de
info@bundesforum-maenner.de
Telefon: +49 30 275 811 22

SozialBank
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE51 3702 0500 0001 2154 00

Vereinsregister
Amtsgericht Charlottenburg
VR 30350 Berlin

Thomas Altgeld, Vorstandsvorsitzender des Bundesforum Männer e.V., erklärt:
„Jungen- und Männerarbeit ist unverzichtbar. Indem wir Männlichkeitsbilder kritisch hinterfragen und positive Perspektiven aufzeigen, stärken wir nicht nur die Betroffenen, sondern auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie. Wer Gewalt überwinden will, darf hier nicht sparen. Wer Gender Gaps schließen will, muss hier absichern und nicht abschalten. Die Politik steht in der Verantwortung, jetzt zu handeln, um diese unverzichtbare Arbeit zu sichern."

Gemeinsame Erklärung unterstreicht die Notwendigkeit von Männerarbeit

Auch die erst kürzlich verabschiedete „Gemeinsame Erklärung" der männerpolitischen Dachverbände aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz, vorgestellt auf der internationalen Konferenz „Männerarbeit wirkt, stärkt, spart" am 16. und 17. September 2024 in Wien, stellt fest:
„Um die Gleichstellung der Geschlechter umfassend zu verwirklichen, müssen Jungen und Männer gleichstellungspolitisch stärker in den Blick genommen und traditionelle Männlichkeitsanforderungen kritisch hinterfragt werden."

Die Erklärung unterstreicht die Notwendigkeit, geschlechterreflektierte Männerarbeit als Bestandteil der psychosozialen Grundversorgung zu etablieren.

Forderungen des Bundesforums Männer:

1. **Fördermittel sichern:** Eine stabile Finanzierung ist die Grundvoraussetzung, um langfristige Projekte zu erhalten.
2. **Planungssicherheit schaffen:** Organisationen brauchen verlässliche Rahmenbedingungen, um nachhaltig und zukunftsorientiert arbeiten zu können.
3. **Gemeinsame Lösungen entwickeln:** Politik, Zivilgesellschaft und Organisationen müssen zusammenarbeiten, um Jungen- und Männerarbeit zu stärken.

Über das Bundesforum Männer:

Das Bundesforum Männer mit seinen Mitgliedsorganisationen ist der politische Dach- und Interessenverband für gleichstellungsorientierte Männerpolitik. Der Verband ist zuverlässiger Partner für Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft, um Gleichstellungspolitik zu gestalten. Kernanliegen ist es, die Vielfalt der Interessen und Bedarfe von Jungen, Männern und Vätern sichtbar zu machen und das Knowhow der Männlichkeitsforschung und der Jungen-, Männer- und Väterarbeit zu bündeln.
Das Bundesforum Männer ist der Dachverband für Organisationen und Initiativen, die sich für die Interessen von Jungen, Männern und Vätern einsetzen. Gemeinsam arbeiten wir für Geschlechtergerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe.